

Strassenverkehrsunfälle 2020

Verunfallte Personen, Unfälle und Sachschäden, 2019 und 2020

Verunfallte Personen	2019	2020	Differenz, absolut	Differenz, in Prozent
Total Verunfallte	1 349	1 291	-58	-4,30
Total Verletzte	1 338	1 283	-55	-4,11
- leicht Verletzte	1 113	1 044	-69	-6,20
- schwer Verletzte	225	239	14	6,22
Tote	11	8	-3	-27,27
Unfälle / Sachschäden				
Total Unfälle	2 375	2 277	-98	-4,13
- mit Personenschäden	1 112	1 074	-38	-3,42
- mit Sachschaden	1 263	1 203	-60	-4,75
Sachschäden in 1'000 Franken	26 593	22 871	-3 722	-14,00

Verunfallte Personen nach Fahrzeugart und verunfallte Fussgänger/-innen nach Unfallfolge, 2020

Fahrzeugart / Fussgänger/-innen	Anzahl verunfallte Personen			
	Total	Leicht-verletzte	Schwer-verletzte	Getötete
Personenwagen bis 3,5 t und bis 9 Plätze	513	480	30	3
Schwerer Personenwagen	—	—	—	—
Leichter Motorwagen	—	—	—	—
Schwerer Motorwagen	—	—	—	—
Gesellschaftswagen, Kleinbusse, Gelenkbusse	3	3	—	—
Lieferwagen	29	28	1	—
Lastwagen	5	5	—	—
Schweres Sattelmotorfahrzeug	—	—	—	—
Sattelschlepper	2	2	—	—
Traktoren	5	4	1	—
Arbeitsmaschinen und -karren	2	1	—	1
Motorrad	174	115	57	2
Kleinmotorrad	1	1	—	—
Motorrad-Seitenwagen	—	—	—	—
Kleinmotorrad-Dreirad	4	4	—	—
Kleinmotorfahrzeug	1	1	—	—
Dreirädriges Motorfahrzeug	2	2	—	—
Landw. Motorkarren und Motoreinachsler	1	1	—	—
Sattel-Sachtransportanhänger	—	—	—	—
Fahrzeugähnliche Geräte (FäG)	16	9	7	—
Fahrrad	216	156	59	1
Langsames E-Bike	106	72	34	—
Schnelles E-Bike	22	15	7	—
Motorfahrrad (ohne E-Bike)	45	38	7	—
Linienbus	—	—	—	—
Bahn	—	—	—	—
Andere motorisierte Fahrzeuge	7	7	—	—
Andere nicht motorisierte Fahrzeuge	14	12	2	—
Unbekannt	—	—	—	—
Fussgänger/-innen	123	88	34	1
Total	1 291	1 044	239	8

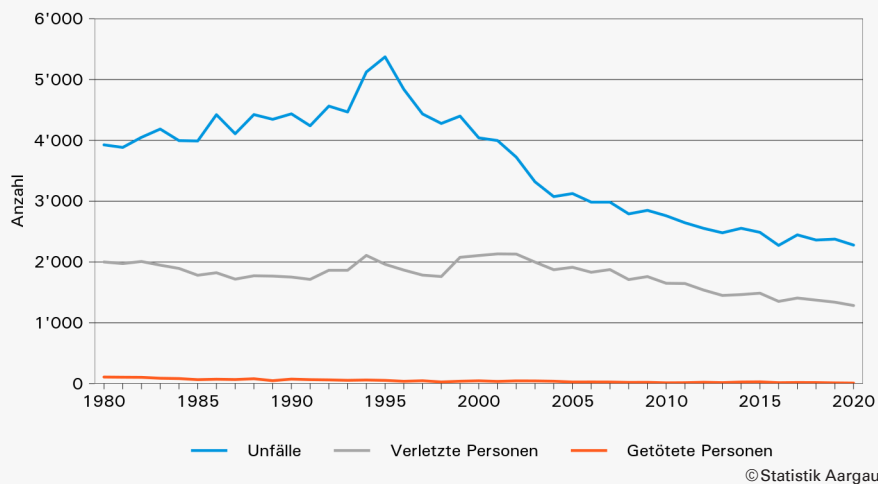
Das Wichtigste in Kürze

2020 wurden im Kanton Aargau 2'277 Strassenverkehrsunfälle polizeilich registriert. Dies ist ein Minus von 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und der zweittiefste Wert seit den 1960-er Jahren. 1'283 Personen wurden dabei verletzt, 239 von ihnen schwer. 8 Personen verloren ihr Leben.

Nebst der Anzahl Unfälle sind auch die Personen- (-4,3%) sowie Sachschäden (-14,0%) im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Einzig die Anzahl Schwerverletzter ist um 6,2 Prozent angestiegen. Bei etwas mehr als der Hälfte aller registrierten Unfälle (52,8%) waren einzig Sachschäden zu verzeichnen. Bei 47,2 Prozent der Unfälle wurden Personen verletzt oder getötet. Bei den 8 Verunglückten, die 2020 ihr Leben im Strassenverkehr verloren, handelt es sich um 7 männliche (2019: 8) und 1 weibliche Person (2019: 3).

39,7 Prozent der Personen verunfallten mit dem Personenwagen (PW), wobei es in 93,6 Prozent der Fälle nur zu leichten Verletzungen gekommen ist. 26,7 Prozent oder 344 Verunfallte waren mit dem (Elektro-)Fahrrad unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein deutlicher Anstieg von 19,9 Prozent. Im Langsamverkehr ist der Anteil Schwerverletzter relativ hoch: bei den (Elektro-)Fahrradfahrenden 29,1 Prozent und bei den Fussgänger/-innen 27,6 Prozent. Noch höher ist der Anteil Schwerverletzter nur bei den 179 verunfallten (Klein-)Motorradfahrenden (32,6%). Die tödlich Verunglückten waren meist mit motorisierten Fahrzeugen unterwegs.

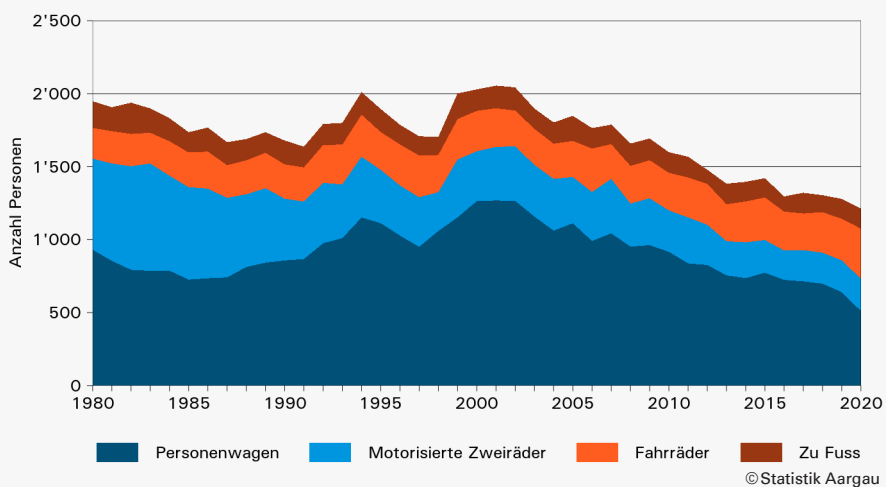
G1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen, 1980–2020



Langjährige Abnahme der Unfälle und Verunfallten

In den letzten sechsundzwanzig Jahren hat sich die Zahl der polizeilich registrierten Unfälle im Kanton Aargau mehr als halbiert: 2020 wurden 2'277 Unfälle registriert gegenüber 5'372 im Jahr 1995. Auch die Zahl der Verunfallten hat sich nach einem Plateau Anfangs der 2'000-er Jahre reduziert und hat im Jahr 2020 einen Tiefstand von 1'291 erreicht, davon 8 Tote. Im selben Zeitraum ist die Anzahl Personenwagen pro 1'000 Aargauer Einwohner/-innen (Motorisierungsgrad) von 472,8 im Jahr 1995 auf 588,5 im Jahr 2020 gestiegen.

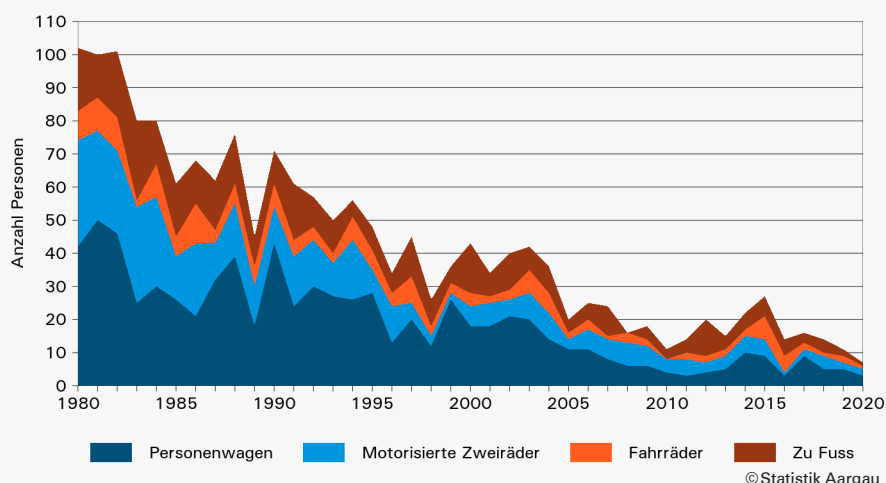
G2 Verletzte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1980–2020



Anteil verletzter Fahrradfahrender steigt weiter an

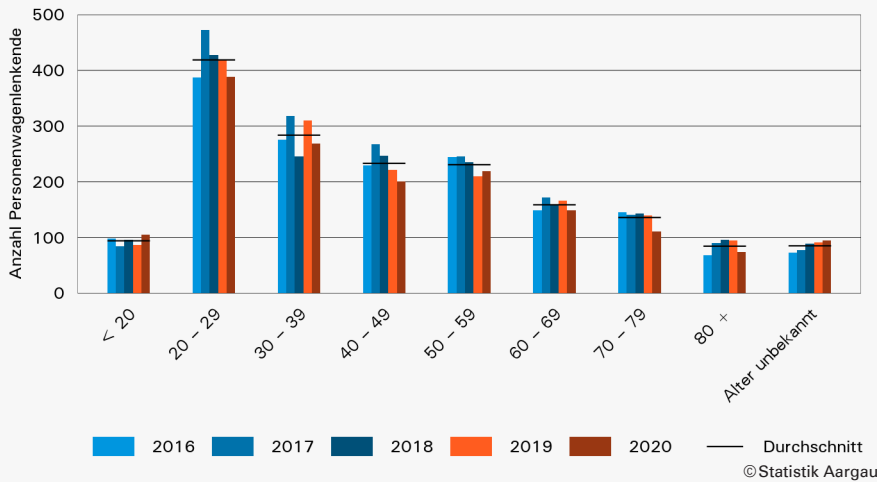
Die Zahl der Verletzten in PW's verzeichnet nach einem Wert von über 1'200 Anfangs der 2000er-Jahre einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2020 wurden 510 (2019: 640) Personen in PW's verletzt. Das ist ein Minus von 20,3 Prozent im Vorjahresvergleich. Bei den motorisierten Zweirädern geht die Anzahl Verletzter seit den frühen 1980er-Jahren deutlich zurück und liegt aktuell bei 222. Die Zahl der verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden ist in den letzten vierzig Jahren leicht aber fast stetig gestiegen und überschreitet seit dem Jahr 2012 die Zahl der verletzten Motorradfahrenden. 2020 ist die Zahl der verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden im Vergleich zum Vorjahr von 285 auf 343 gestiegen (+ 20,4%).

G3 Getötete Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1980–2020



Die Zahl der tödlich Verunfallten ist unabhängig vom Verkehrsmittel seit den frühen 1980er-Jahren stark gesunken. Von Jahr zu Jahr unterliegt diese Zahl relativ starken Schwankungen. Die Mehrheit der tödlich Verunglückten kommt meist bei Unfällen in PW's ums Leben; im Jahr 2020 waren dies 3 Personen. Im Fussverkehr sind sowohl die Zahlen der Verletzten als auch der Getöteten tiefer als in den frühen 1980er-Jahren.

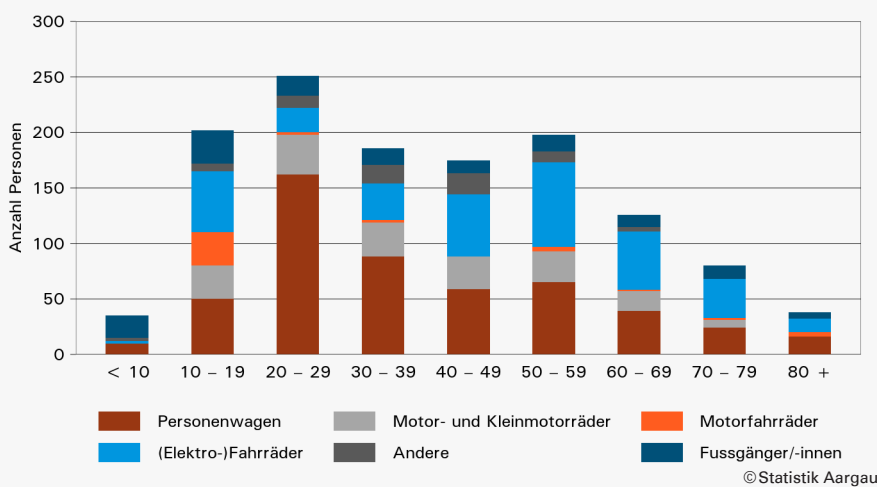
G4 Lenkende von Personenwagen als Hauptunfallverursachende nach Altersklasse, 2016–2020



PW-Lenkende verursachten im Jahr 2020 weniger Unfälle

Im den letzten fünf Jahren wurden durchschnittlich 1'725 oder 73,6 Prozent der Unfälle durch PW-Lenkende hauptverursacht, wobei fast ein Drittel der Lenkenden jünger als 30 Jahre alt war. 2020 lag der Anteil Unfälle, der durch PW-Lenkende verursacht wurde, unter dem Durchschnitt (1'612 Unfälle oder 70,8%). Nur die Altersklasse < 20 hat überdurchschnittlich viele Unfälle verursacht. Alle anderen Altersklassen liegen 2020 unter dem Durchschnitt.

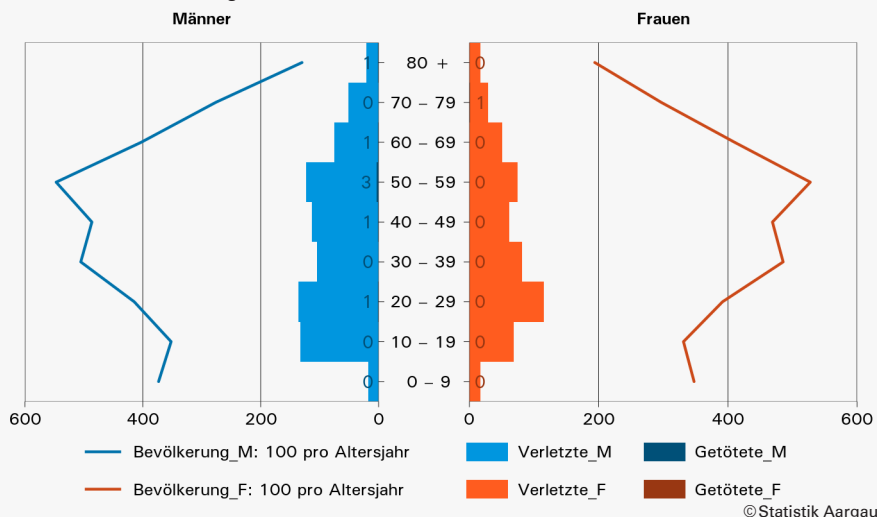
G5 Verunfallte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse, 2020



Ältere mit hohem Anteil Fahrradunfällen

Am häufigsten verunfallten Personen zwischen 20 und 29 Jahren, davon 64,5 Prozent mit dem PW. An zweiter Position liegen die 10- bis 19-Jährigen, wo der grösste Anteil (27,2%) auf Unfälle mit dem (Elektro-)Fahrrad zurückgeht. Der Anteil der mit dem (Elektro-)Fahrrad Verunfallten bei den 20- bis 29-Jährigen liegt bei 8,8 Prozent und steigt mit dem Alter auf 43,8 Prozent bei den 70- bis 79-Jährigen an. Bei den PW's verhält es sich genau umgekehrt: Der Anteil nimmt mit dem Alter ab und macht bei den 70- bis 79-Jährigen noch 30 Prozent aus.

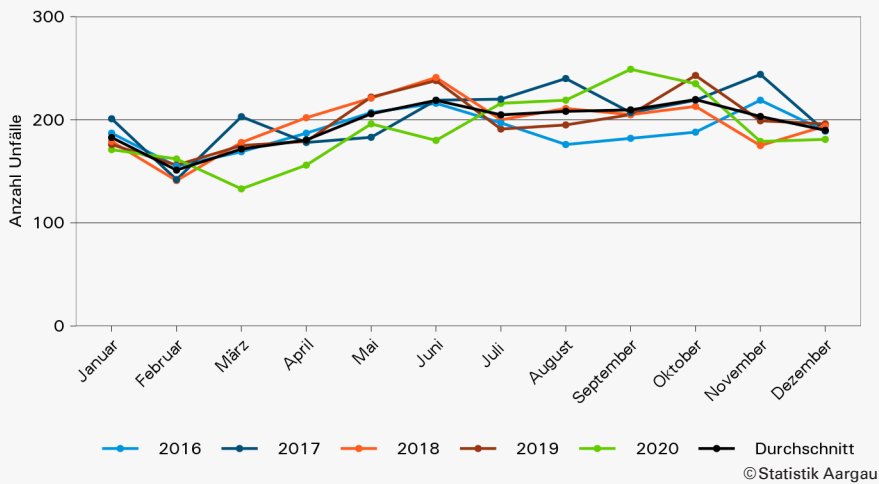
G6 Verunfallte Personen nach Altersklasse und Geschlecht (M, F) im Vergleich zur Gesamtbevölkerung, 2020



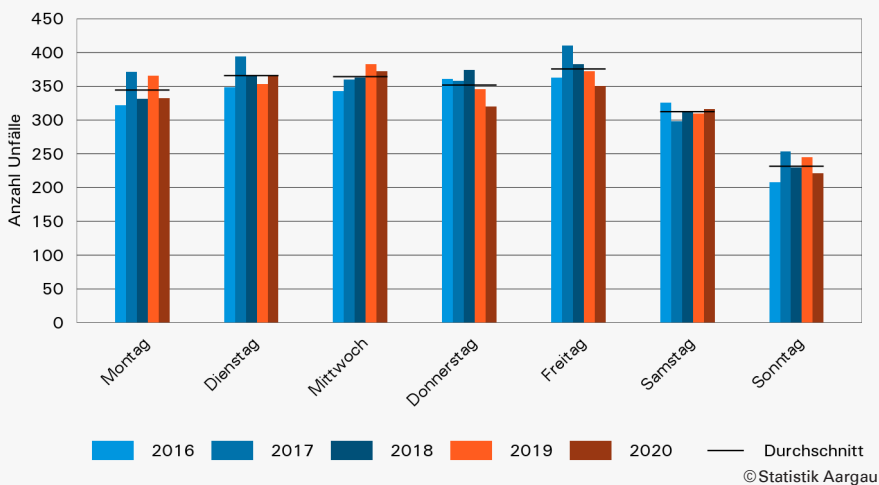
Männer verunfallten häufiger

Nicht nur absolut, auch im Vergleich zur Gesamtbevölkerung verunfallten Personen zwischen 10 und 29 Jahren überdurchschnittlich oft. Über fast alle Altersklassen hinweg verunfallten Männer häufiger als Frauen. Am grössten ist der Unterschied bei den 10- bis 19-Jährigen und 70- bis 79-Jährigen, wo Männer verglichen mit der Gesamtbevölkerung der jeweiligen Altersklasse fast doppelt so oft verunfallten wie Frauen. Einzig in der Altersklasse 0–9 ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen.

G7 Unfälle nach Monat im Fünjahresvergleich, 2016–2020



G8 Unfälle nach Wochentag im Fünjahresvergleich, 2016–2020



Covid-19-Massnahmen beeinflussten Unfallgeschehen

Betrachtet man das Unfallgeschehen im Monatsverlauf, so hat nebst dem Wetter auch die Covid-19-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. 2016–2019 war der unfallärmste Monat klar der Februar. Dies war im Jahr 2020 anders: Der erste (teilweise) Shutdown machte März und April zu unterdurchschnittlich unfallarmen Monaten (März: 133 Unfälle; 2019: 175; April: 156; 2019: 179). Mit den Lockerungsschritten von Mitte Mai bis Mitte Oktober stiegen die Unfallzahlen wieder an. Der unfallreichste Monat im 2020 war der September. Mit den wiederum verschärften Massnahmen ab dem 19. Oktober 2020 gingen die Unfallzahlen im November und Dezember deutlich zurück.

Unfallreichster Wochentag im Fünjahresmittel ist der Freitag

Verglichen mit dem Fünjahresdurchschnitt sind die Unfallzahlen 2020 an vier Wochtagen rückläufig. Am Extremsten ist dies beim Donnerstag mit –9,0 Prozent. Der unfallreichste Wochentag im Fünjahresmittel ist der Freitag mit durchschnittlich 380 Unfällen. 2020 führte mit 372 Unfällen der Mittwoch die Rangliste an. Am Wochenende ereignen sich deutlich weniger Unfälle (Samstag, 2020: 316; Sonntag: 221). Der durchschnittlich unfallärmste Tag ist klar der Sonntag (232). Der unfallärmste Tag unter der Woche seit 2016 war zweimal der Montag und dreimal der Donnerstag mit aktuell 320 Unfällen.

Weitere Informationen zu dieser Publikation

Herausgeber:
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau

Auskunft:
liliana.demarchi@ag.ch
062 835 13 17

Erläuterungen:
– absolut null

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 98 | März 2021

ISSN: 2296–2964

Quelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Copyright: © 2021 Statistik Aargau

Internet: www.ag.ch/statistik > Daten und Publikationen > Verkehr und Nachrichtenwesen

